

HAMELN

Donnerstag, 27. Mai 2010

Seite 9



Stark befahren: Die Anwohner der Basbergstraße klagen über das hohe Verkehrsaufkommen. Noch mehr Belastungen seien nicht zumutbar.

„Dieser Lärm ist nicht mehr auszuhalten“

Anwohner der Basbergstraße, der Fahlte und des Reimerdeskamps gegen zusätzliche Verkehrsbelastung

Hameln (wft). Sie sind empört, die Anwohner der Basbergstraße, der Fahlte und des Reimerdeskamps. Sie sind empört, weil der im Januar erstellte Entwurf eines Luftreinhalteplanes für Hameln den Vorschlag enthält, die Deisterstraße von Schwerlastverkehr zu entlasten und Fahrzeuge, die nicht die Innenstadt als Ziel haben, künftig unter anderem über die genannten Straßen umzuleiten. Es wäre eine Verkehrsverlagerung, die zumindest die Grünen im Rat der Stadt Hameln nicht mittragen wollen, wie Ursula Wehrmann, die Fraktionsvorsitzende der Grünen bei einer am Mittwochabend von der Umweltschutzpartei veranstalteten Podiumsdiskussion im VfL-Heim an der Fahlte betont.

„Das wäre ungerecht“, erklärt die Grünen-Chefin. Stattdessen plädiert sie für einen „massiven Ausbau“ des Radwegesystems. „Unser Ziel muss sein, den Anteil des Radverkehrs statt auf 10 Prozent auf 20 Prozent zu erhöhen.“ Und schließt sich damit den Forderungen des BUND-Vorsitzenden Ralf Hermes an, der in seinem Kurzvortrag gegen die in Hameln praktizierte autogerechte Verkehrsführung und die rein automobilen Mobilität wettet.

Dass die Deisterstraße besonders stark von Luftverschmutzung durch Feinstaub und Stickoxide betroffen ist, liegt allerdings vor allem am

hochintensiven Busverkehr, der dort stattfindet und ganz erheblich dazu beiträgt, dass die Stickoxidbelastung im Jahresmittelwert den von der EU festgelegten Grenzwert überschreitet. „700 Fahrten täglich sind es“, erläutert der Fachbereichsleiter für Umwelt und technische Dienste in der Stadtverwaltung, Ralf Wilde. „Das ist das Nadelöhr für den öffentlichen Personennahverkehr.“ Und nur wenige der 35 Öffi-Busse entsprächen in ihrer Ausstattung den modernsten Abgasnormen. „Das zu ändern, kostet viel Geld“, sagt Wilde, der zuvor über den Inhalt des Luftreinhalteplanes referiert hatte. Ein neuer Bus kostet nach Angaben von KVG-Chef Busse rund 200.000 Euro, ein neuer Gelenkbus sogar 300.000 Euro.

Für die Anwohner der gedachten Umleitungsroute ist das kein Trost. Denn schon jetzt sehen sie sich unter Dauerdruck. „Die Raserei ist unerträglich“, beklagt eine Bürgerin, „und der Lärm ist nicht mehr auszuhalten.“ Lastwagen, „die nicht hierher gehören“, müssten aus der Stadt rausgehalten werden, fordern andere. „Hameln ist doch jetzt schon Route für Mautflüchtlinge von der Autobahn.“ Die müsse man mit vielerlei Maßnahmen von den Hamelner Straßen fernhalten. Vorgesprochen werden nächtliche Durchfahrtsverbote für schwere Lastzüge, künstliche Verlangsamungen und großräumige Umleitungen. Die allerdings sind nicht so leicht zu bewerkstelligen, wie Wilde dem Publikum erklärt. „Denn

jeder hat das Recht, Bundesstraßen zu benutzen. Verkehrsbehördliche Anordnungen müssen für diese Routen mit der Bundesstraßenbauverwaltung abgestimmt werden.“ Und das sei nicht so einfach.

Die grüne Ratsfraktion will dennoch versuchen, einen entsprechenden Ratsbeschluss herbeizuführen. „Dann werden wir ja sehen, wie die Bundesbehörde darauf reagiert und was sie antwortet“, erklärt Ursula Wehrmann. Unklar bleibt während der Debatte, ob für die Basbergstraße solche Maßnahmen nach dem derzeitigen Rechtsstand überhaupt möglich sind, denn sie wurde im Jahr 1980 zur Hauptverkehrsstraße erklärt.

Deutliche Kritik üben Teilnehmer der Veranstaltung auch an den zahlreichen Um-

gehungsstraßen, die in den vergangenen Jahren um etliche Ortschaften im Nahbereich von Hameln errichtet wurden und werden. „Das lockt doch die Mautflüchtlinge geradezu an“, wird moniert. Außerdem fehle für Hameln längst eine Nordumgehung, die allerdings nie geplant oder auch nur in der Diskussion war, wie der Vorgänger von Wilde, der ehemalige Fachbereichsleiter Deppmeyer, anmerkt.

Dass auch die Umleitung bestimmter Verkehrsströme über die Basbergstraße oder den Guten Ort nicht alle Luftbelastungsprobleme lösen kann, lässt sich im Übrigen dem Entwurf des Luftreinhalteplans entnehmen. An einigen Stellen der Stadt wird es danach auch aufgrund des weiter steigenden Verkehrsaufkommens immer wieder zu Überschreitungen der Stickoxid-Grenzwerte kommen. „Nur beim Feinstaub werden wir mit den Umleitungen die Unterschreitung schaffen“, räumt Wilde ein.

So bleibt als Fazit der grünen Frontfrau Ursula Wehrmann nur die Hoffnung auf ein Umdenken in der Frage der Mobilität. Der Radverkehr müsse gestärkt, der öffentliche Personennahverkehr optimiert und Routen wie die Basbergstraße dürften nicht zusätzlich belastet werden, erklärt sie zum Abschluss der zweieinhalbstündigen Veranstaltung.



Ursula Wehrmann: „Das wäre ungerecht.“
Fotos: Wal

Besuchsdienst braucht Helfer

Hameln (red). Zurzeit sucht der DRK-Kreisverband Menschen, die sich ehrenamtlich für den ambulanten Besuchsdienst engagieren wollen. Interessierte können an zwei kostenlosen Einführungstagen teilnehmen, an denen sie auf ihre Aufgaben vorbereitet werden. Die nächsten Termine: Donnerstag, 10. Juni und Dienstag, 15. Juni, jeweils von 18 bis 21 Uhr im DRK-Haus, Kaiserstraße 34. Um Anmeldung wird gebeten, Informationen gibt Regina Seifert unter Telefon 05151/4012-55.

Matjes und mehr auf der Bahnhofstraße

Einkaufsmeile lädt zum 6. Fest ein / Interhelp engagiert sich für Notleidende in aller Welt

Hameln (red). Die Einkaufsmeile Bahnhofstraße lädt am Samstag, 29. Mai, zur nunmehr 6. Matjesmeile ein. Von 11 bis 24 Uhr erwartet die Besucher eine reichhaltige Auslese an Gaumenfreuden, vom jungen Matjes in verschiedenen Variationen über frisch geräucherte Forellen bis hin zum klassischen Imbissangebot. Wein-, Sekt- und Cocktaillbar erweitern die Warenwahl. Ausreichend Sitzmöglichkeiten sind vor Ort vorhanden.

Um 18.15 Uhr wird ein Special Guest auftreten und will mit seiner Musik die Matjesmeile in eine einzigartige Stimmung versetzen. Der Rock-Gitarrist verzauberte bereits die Jury von „Das Supertalent“ und das Publikum beim „Local heroes Bandcontest“. Abgerundet wird das Programm durch die Bands „24:Seven“ und „Ein Fall für 3“. Kleine Besucher dürfen sich bei der Matjesmeile über eine betreute Kinderaktion freuen. Außerdem gibt es eine

große Tombola zugunsten notleidender Menschen in aller Welt. Reinhold Klostermann, stellvertretender Vorsitzender von Interhelp, hat bei Geschäftsleuten in ganz Hameln mehr als 1500 Geld- und Sachpreise dafür gesammelt. Es gibt Gutscheine fürs Tanken, aber auch Bares zu gewinnen – 500 Euro für die Urlaubskasse, 300 Euro für ein Wochenende mit der Liebsten, 150 Euro für ein Abendessen bei Kerzenschein oder zweimal 100 Euro zum

Shoppen. Interhelp-Schirmherr Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe hat eine Übernachtung für zwei Personen auf der Insel Wilhelmstein im Steinhuder Meer beige-steuert. Das Los kostet einen Euro; das Geld kommt zu 100 Prozent Menschen in akuten Notlagen zugute. „Bitte kommen Sie zum Matjesmeilen-Fest auf der Bahnhofstraße, kaufen Sie Lose für den guten Zweck“, sagt Interhelp-Vorsitzender Ulrich Behmann.

KURZ NOTIERT

Die rechte Szene im Blickpunkt

Hameln. Neue Informationen über die heimische rechte Szene gibt es am heutigen Donnerstag ab 19 Uhr im AntiFa-Café ab 19 Uhr im AntiFa-Café in der Sumpflblume. Hintergrund ist der bevorstehende Aufmarsch der Rechten am 5. Juni in Hildesheim.

Krebskrank – wie wichtig ist Sport?

Hameln. Im Rahmen der kostenfreien Vortragsreihe für an Krebs Erkrankte, Angehörige und Interessierte steht heute um 18 Uhr der Vortrag „Bewegung und Sport, so wichtig wie ein Krebsmedikament?“ auf dem Programm. Im Vortragsraum der Frauenklinik, Wilhelmstraße 5, referiert Dr. Thomas Noesselt, Chefarzt der Frauenklinik und Leiter des Brustzentrum am KKH. Weitere Informationen gibt es unter der Rufnummer 05151/971290. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Matjesfest der SPD in Tündern

Tündern. Der SPD-Ortsverein Tündern lädt am Samstag, 29. Mai, ab 17 Uhr Jung und Alt zum Matjesfest auf den Hof von „Hannes Hofcafé“, Kamisolstraße, ein. Den musikalischen Rahmen gestalten die „Tiunegels“.

— ANZEIGE —

175 Jahre
SSK Hameln

Feiern Sie mit!
Heute 11 bis 18 Uhr
Talstraße 28
Hameln

Weil wir da sind.

SSK Stadtparkasse
Hameln

210157425

Jugendmusikschule hat Plätze frei

Hameln. Die Jugendmusikschule Hameln hat noch Plätze in ihrem Baby-Musikgarten frei. Im Rahmen der musikalischen Früherziehung bietet die Jugendmusikschule Hameln im neuen Schuljahr auch wieder Musikgarten-Kurse für Kinder an. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von anderthalb bis 3 Jahren beziehungsweise von 3 bis 4 Jahren. Die nächsten Kurse beginnen Anfang August in den Räumen der Jugendmusikschule. Sie enden Ende Januar 2011. Die Kurse sind halbjährlich zu buchen (Kosten insgesamt: 114 Euro), der monatliche Beitrag beträgt 19 Euro. Für nähere Informationen über Wochentage und Uhrzeiten und Anmeldungen können sich Interessierte an die Jugendmusikschule unter 05151/2021285 wenden.